

Der Rat

C/52/3

**Zweiundfünfzigste ordentliche Tagung
Genf, 2. November 2018****Original:** Englisch
Datum: 26. Oktober 2018**BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEITEN IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN DES JAHRES 2018***vom Verbandsbüro erstelltes Dokument**Haftungsausschluss: Dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder***ZUSAMMENFASSUNG**Zusammensetzung des Verbandes*Mitglieder*

1. Zum 30. September 2018 hatte der Verband 75 Mitglieder (73 Staaten und 2 Organisationen), die 94 Staaten umfassen.

Lage bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens

Siebenundfünfzig Mitglieder waren durch die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens gebunden, 17 Mitglieder waren durch die Akte von 1978 gebunden und ein Mitglied war durch das Übereinkommen von 1961, geändert durch die Akte von 1972, gebunden. Einzelheiten zum Stand der Mitgliedschaft in Bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte per 30. September 2018 sind der Anlage I zu entnehmen.

Staaten/Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben

Auf Ersuchen von Afghanistan vom 27. September 2018 wird das "Sortenschutzgesetz" Afghanistans vom Rat auf seiner zweiundfünfzigsten ordentlichen Tagung am 2. November 2018 auf seine Vereinbarkeit mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens geprüft.

Kontakte mit Staaten und Organisationen

2. Das Verbandsbüro leistete fünf Verbandsmitgliedern Unterstützung im Hinblick auf die Rechtsvorschriften für den Sortenschutz und informierte zwei Verbandsmitglieder über die Anforderungen für die Hinterlegung einer Urkunde über den Beitritt bzw. die Ratifizierung der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens. Ferner stellte das Büro Beratung und Unterstützung bezüglich der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften für den Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV Übereinkommens und/oder bezüglich des Verfahrens für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen für 19 potentielle Verbandsmitglieder bereit.

4. Das Büro kam mit Vertretern von 10 zwischenstaatlichen Organisationen zusammen, um Tätigkeiten zu koordinieren oder über die UPOV zu informieren, und nahm an Veranstaltungen von sechs Berufsverbänden teil, um die Entwicklungen bei der praktischen Anwendung des Sortenschutzes auf weltweiter und regionaler Ebene zu verfolgen.

Tagungen des Rates und seiner untergeordneten Organe

3. Der TC-EDC hielt Tagungen am 26. und 27. März 2018 ab. Termine und Tagungsorte der TWP-Tagungen und der damit verbundenen vorbereitenden Arbeitstagungen waren wie folgt:

- TWA/47: Naivasha, Kenia (Mai)
- TWC/36: Hannover, Deutschland (Juli)
- BMT/17: Montevideo, Uruguay (September)
- TWV/52: Beijing, China (September)

4. Die neunundvierzigste Tagung der TWF findet vom 19. bis 23. November 2018 in Santiago, Chile, statt; die vorbereitende Arbeitstagung findet am 19. November statt. Die fünfzigste Tagung der TWO findet vom 18. bis 22. Februar 2019 in Victoria, Kanada, statt; die vorbereitende Arbeitstagung findet am 17. Februar statt.

Lehrgänge, Seminare, Arbeitstagungen, Dienstreisen, wichtige Kontakte

5. Während der ersten neun Monate des Jahres 2018 unternahm das Büro insgesamt 75 Dienstreisen (64 außerhalb von Genf und 11 in Genf), wie in den Absätzen 23 bis 135 berichtet.

6. Von jedem der UPOV-Fernlehrgänge DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“, DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“ (DL-305A und DL-305B in einem Fernlehrgang), DL-305A „Verwaltung von Züchterrechten“ und DL-305B „DUS-Prüfung“ wurde eine Session in Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch organisiert. Eine Aufschlüsselung der an den Lehrgängen DL-205 und DL-305 teilnehmenden Studierenden ist in Anlage II enthalten.

Veröffentlichungen

7. Das Verbandsbüro veröffentlichte 96 Aktualisierungen der Datenbank für Pflanzensorten (PLUTO), zwei Videos über die Vorteile des Sortenschutzes und acht neue oder überarbeitete und angenommene Prüfungsrichtlinien.

Inhalt

I.	ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES	3
	Mitglieder	3
	Situation in Bezug auf die verschiedenen Akte des Übereinkommens	3
	Staaten/Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben.....	3
II.	KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN.....	4
III.	TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE	4
IV.	LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN, WICHTIGE KONTAKTE.....	4
	Individuelle Tätigkeiten.....	4
	Fernlehrgänge.....	13
V.	VERÖFFENTLICHUNGEN	13
	ANLAGE I: Verbandsmitglieder	
	ANLAGE II: Teilnahme an den UPOV-Fernlehrgängen	
	Anhang: Akronyme und Abkürzungen	

I. ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES

Mitglieder

8. Am 30. September 2018 hatte der Verband 75 Mitglieder (73 Staaten und 2 Organisationen), die 94 Staaten umfassen: Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum, Albanien, Argentinien, Aserbaidschan, Australien, Belarus, Belgien, Bolivien (Plurinationaler Staat), Bosnien-Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Costa Rica, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Estland, Europäische Union, Finnland, Frankreich, Georgien, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Jordanien, Kanada, Kenia, Kirgisistan, Kolumbien, Kroatien, Lettland, Litauen, Marokko, Mexiko, Montenegro, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Norwegen, Oman, Österreich, Panama, Paraguay, Peru, Polen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Serbien, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Trinidad und Tobago, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Usbekistan, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich und Vietnam.

Situation in Bezug auf die verschiedenen Akte des Übereinkommens

9. Am 30. September 2018 war die Situation der Verbandsmitglieder bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens wie folgt:

- a) 57 Mitglieder waren durch die Akte von 1991 gebunden;
- b) 17 Mitglieder waren durch die Akte von 1978 gebunden;
- c) ein Mitglied war durch das Übereinkommen von 1961, geändert durch die Akte von 1972, gebunden.

10. Anlage I gibt den Status der Verbandsmitglieder in Bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte am 30. September 2018 wieder.

Staaten/Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben

11. Gemäß Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 „ersucht jeder Staat, der dem Verband nicht angehört, sowie jede zwischenstaatliche Organisation vor Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde den Rat um Stellungnahme, ob ihre Rechtsvorschriften mit diesem Übereinkommen vereinbar sind.“

12. Das Verfahren für ein Gesuch um die Prüfung der Vereinbarkeit einer Rechtsvorschrift mit dem UPOV-Übereinkommen durch den Rat wird in Dokument UPOV/INF/13/2 mit dem folgenden Zeitplan erläutert:

10. Gesuche um Prüfung von Rechtsvorschriften durch den Rat müssen mindestens vier Wochen vor der Woche der entsprechenden ordentlichen Tagung des Rates eingehen. Gesuche, die nach dieser Frist eingehen, werden auf der darauffolgenden Tagung des Rates geprüft, sofern nicht das Verfahren der Prüfung von Rechtsvorschriften auf dem Schriftweg angewandt wird (vgl. Absatz 11). Der Rat hält seine ordentliche Tagung im Oktober/November ab. Die Termine der Tagungen sind zu finden unter <http://www.upov.int/meetings/en/calendar.html>.

11. Das Verfahren der Prüfung von Rechtsvorschriften auf dem Schriftweg wird angewandt, wenn

(i) das Gesuch weniger als vier Wochen vor der Woche der nächsten ordentlichen Tagung des Rates und mehr als sechs Monate vor dem Datum der darauffolgenden ordentlichen Tagung des Rates eingeht, und wenn

(ii) die Analyse des Verbandsbüros eine positive Entscheidung erwartet und keine wesentlichen Probleme bezüglich der Vereinbarkeit der Rechtsvorschriften mit dem UPOV-Übereinkommen ermittelt.

13. Mit Schreiben vom 27. September 2018 ersuchte Afghanistan um Prüfung der Vereinbarkeit seines „Sortenschutzgesetzes“ („das Gesetz“) mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens. Das Gesetz Afghanistans wird vom Rat auf seiner zweiundfünfzigsten ordentlichen Tagung am 2. November 2018 geprüft.

II. KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN

14. Das Verbandsbüro stellte Unterstützung bezüglich der Rechtsvorschriften über den Sortenschutz für folgende Mitglieder bereit: Japan, Mexiko, Trinidad und Tobago, Usbekistan und Vietnam.

15. Das Büro informierte folgende Mitglieder über die Anforderungen für die Hinterlegung einer Urkunde über den Beitritt bzw. die Ratifizierung der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens: Mexiko, Nicaragua, Südafrika sowie Trinidad und Tobago.

16. Das Büro stellte Beratung und Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften für den Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und/oder bei dem Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen für folgende Länder bereit: Afghanistan, Ägypten, Demokratische Volksrepublik Laos, Ghana, Guatemala, Honduras, Jamaika, Kambodscha, Kasachstan, Kuwait, Liechtenstein, Malaysia, Mongolei, Myanmar, Nigeria, Sambia, Simbabwe, Thailand und Vereinigte Arabische Emirate.

17. Das Büro nahm an Gesprächen mit und Tagungen von folgenden zwischenstaatlichen Organisationen teil: ARIPO, Europäische Union (CPVO), EUIPO, FAO, ITPGRFA, OAPI, OECD, UNCTAD, WIPO und WTO.

18. Das Büro nahm an Veranstaltungen teil, die von folgenden nichtstaatlichen Organisationen organisiert wurden: AOHE, ASTA, AFSTA, ISTA, ISF und WFO.

III. TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE

19. Der Rat hält seine zweiundfünfzigste ordentliche Tagung am 2. November 2018 ab. Der Beratende Ausschuss hält seine fünfundneunzigste Tagung am 1. November 2018 ab.

20. Der CAJ hält seine fünfundsiebzigste Tagung am 31. Oktober 2018 ab. Der Technische Ausschuss hält seine vierundfünfzigste Tagung am 29. und 30. Oktober 2018 ab.

21. Der TC-EDC hielt am 26. und 27. März 2018 Tagungen ab. Weitere Tagungen sind für den 28. und 29. Oktober 2018 geplant. Die TWA hielt ihre siebenundvierzigste Tagung vom 21. bis 25. Mai 2018 in Naivasha, Kenia, ab. Die TWC hielt ihre sechsunddreißigste Tagung vom 2. bis 6. Juni 2018 in Hannover, Deutschland, ab. Die BMT hielt ihre siebzehnte Tagung vom 10. bis 13. September 2018 in Montevideo, Uruguay, ab. Die TWV hielt ihre zweiundfünfzigste Tagung vom 17. bis 21. September 2018 in Beijing, China, ab. Die TWF wird ihre neunundvierzigsten Tagung vom 19. bis 23. November 2018 in Santiago, Chile, abhalten. Die TWO wird ihre fünfzigste Tagung vom 18. bis 22. Februar 2019 in Christchurch, Neuseeland, abhalten. Jeder TWP-Tagung ging eine vorbereitende Arbeitstagung voraus bzw. wird ihr vorausgehen.

22. Weitere Informationen über die Arbeit des CAJ, des TC und der TWP sind in den Dokumenten C/52/9 „Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Verwaltungs- und Rechtsausschusses“ und C/52/10 „Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Technischen Ausschusses, der Technischen Arbeitsgruppen und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren“ enthalten.

IV. LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN¹, WICHTIGE KONTAKTE

Individuelle Tätigkeiten

23. Vom 8. bis 10. Januar nahm das Büro in Hangzhou, China, an einem Seminar über Sortenschutz teil, das von der Staatlichen Forstverwaltung organisiert worden war, und hielt ein Referat über jüngste Entwicklungen in der UPOV.

24. Am 12. Januar empfing das Büro in Genf eine Delegation des ISF, um Entwicklungen in UPOV und ISF zu erörtern.

25. Am 12. Januar nahm das Büro in Paris, Frankreich, an der AOHE-Generalversammlung teil und hielt ein Referat über UPOV PRISMA.

¹ Mit „Dienstreisen“ werden alle Aktivitäten außerhalb des UPOV-Sitzes bezeichnet.

26. Am 16. Januar erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Ahmad Hammad, Wirtschaftsattaché, Ständige Vertretung von Jordanien, um zu erörtern, wie in Jordanien die Sensibilisierung für den Sortenschutz gefördert werden kann.
27. Am 22. Januar nahm das Büro in Genf an einer elektronischen Sitzung über das Internet mit Vertretern des Lenkungsausschusses der Weltsaatgutpartnerschaft (WSP) (ISF, ISTA, OECD, UPOV und WFO als Beratender Partner) teil, um den Fortschritt im Hinblick auf die WSP zu erörtern. Weitere elektronische Sitzungen fanden am 23. und 27. März, 19. Juni und 3. September statt.
28. Am 22. Januar kam das Büro in Genf mit S.E. Herrn Alaa Youssef, Botschafter, Ständiger Vertreter von Ägypten, zusammen, um die nächsten Schritte im Beitrittsverfahren Ägyptens zu erörtern.
29. Am 23. Januar hatte das Büro in Basel, Schweiz, eine Sitzung mit Vertretern der Syngenta Foundation for Sustainable Agriculture, um Bereiche einer möglichen Zusammenarbeit zwischen Seeds2B und UPOV in Afrika zu erörtern. Das Büro hielt zudem ein Referat über UPOV PRISMA.
30. Vom 27. bis 29. Januar nahm das Büro in San Diego, Vereinigte Staaten von Amerika, an der IPR-Ausschusssitzung der ASTA Vegetable and Flower Seed Conference teil und hielt ein Referat über UPOV PRISMA.
31. Am 29. und 30. Januar nahm das Büro in Kairo, Ägypten, an einer Rechtsberatungssitzung mit den zuständigen Behörden teil, um zu erörtern, wie die vorgeschlagenen Änderungen in Teil Vier des Urheberrechtsgesetzes in Einklang zu bringen sind mit dem Beschluss des Rates von 2015, und um das Beitrittsverfahren zu erläutern.
32. Vom 31. Januar bis 2. Februar nahm das Büro in Paris, Frankreich, an den Tagungen der Ad-hoc-Arbeitsgruppen und an der Tagung der Arbeitsgruppe der OECD-Saatgutssysteme teil.
33. Am 19. Februar erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Rodrigo Sara, Berater für Rechtsfragen und Technologietransfer, CGIAR Systemorganisation, um Bereiche einer möglichen Zusammenarbeit zu erörtern.
34. Am 19. Februar kam das Büro in Genf mit der ägyptischen Delegation einer WTO-Tagung zusammen, um die nächsten Schritte im Beitrittsverfahren Ägyptens zu erörtern.
35. Vom 21. bis 24. Februar nahm das Büro in Neu-Delhi, Indien, an einer Arbeitstagung über „Die Zusammenarbeit von Indien und EU bei der Entwicklung des Saatgutwesens und beim Sortenschutz“ teil, die von Indien, Deutschland, den Niederlanden und dem CPVO organisiert worden war. Am Abend des 21. Februar nahm das Büro an einer Vorbereitungssitzung in der deutschen Botschaft teil. Am Abend des 22. Februar nahm das Büro auf Einladung von Herrn S.K. Pattanayak, Sekretär, Abteilung Landwirtschaft, Zusammenarbeit und ländliche Wohlfahrt, indisches Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Wohlfahrt, an einem Abendessen teil.
36. Vom 26. Februar bis 1. März nahm das Büro in Kairo, Ägypten, am Achtzehnten AFSTA-Jahreskongress teil und organisierte einen Ausstellungsstand zur Förderung von UPOV PRISMA. Am 27. Februar trafen am Rande des Kongresses die Vertreter des WSP-Lenkungsausschusses (ISF, ISTA, OECD und UPOV) mit Vertretern der Bill & Melinda Gates Foundation und der Syngenta Foundation zusammen, um mögliche Synergien zu erörtern.
37. Am 27. Februar stattete das Büro in Kairo S.E. Herrn Abd El Moneam El Banna, Minister für Landwirtschaft und Landgewinnung, einen Höflichkeitsbesuch ab. Das Treffen fand im Ministerium für Landwirtschaft und Landgewinnung statt. Anwesend waren auch Herr Medany, Leiter des Agrarforschungszentrums ARC, und Herr Hesham Allam, Supervisor, Zentralverwaltung für auswärtige Agrarbeziehungen, Ministerium für Landwirtschaft. Der Minister informierte das Büro, die Arbeit an der Abänderung des Sortenschutzgesetzes (26) 2015 werde fortgesetzt und die vorgeschlagenen Änderungen würden dem Parlament zu gegebener Zeit unterbreitet.
38. Am 5. März nahm das Büro in Zürich, Schweiz, an der Sitzung des Ausschusses für geistiges Eigentum des ISF teil und hielt dort ein Referat über Entwicklungen in der UPOV, darunter auch UPOV PRISMA und die UPOV-Anleitung zu im wesentlichen abgeleiteten Sorten.
39. Vom 5. bis 7. März hatte das Büro in Angers, Frankreich, Sitzungen mit dem CPVO über künftige Entwicklungen von UPOV PRISMA.

40. Am 6. März kam das Büro mit Herrn Mohanad Mozari, Berater, Ständige Vertretung von Ägypten, zusammen, um die nächsten Schritte im Beitrittsverfahren Ägyptens zu erörtern.
41. Am 12. März nahm das Büro in Roelofarendsveen, Niederlande, an einer von Naktuinbouw organisierten Tagung mit einer Delegation aus Myanmar teil, um den derzeitigen Stand des Gesetzgebungsverfahrens hinsichtlich des Sortenschutzgesetzes Myanmar zu erörtern.
42. Am 13. März erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Pascal Schafhauser, stellvertretender Ständiger Vertreter, Ständige Mission Liechtensteins, und Herrn Daniel Batliner, Diplomatischer Mitarbeiter, Amt für Auswärtige Angelegenheiten Liechtensteins, um die von der liechtensteinischen Regierung unterbreitete Gesetzesvorlage zu erörtern und ergänzende Informationen zum Gesetzgebungs- und Beitrittsverfahren zu geben.
43. Am 15. März nahm das Büro in Basel, Schweiz, an der von der Schweizer Regierung organisierten 15. Ausgabe des International Career Day 2018 teil und hielt ein Referat über die UPOV.
44. Am 15. März hielt das Büro am Sitz der WIPO in Genf im Rahmen der WIPO/WTO-Weiterbildung für Regierungsbeamte zum Thema geistiges Eigentum ein Referat über „Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen (Gesetzgebung, Politik und Entwicklung)“. Personen aus folgenden Ländern nahmen an der Weiterbildung teil: Ägypten, Algerien, Äthiopien, Bangladesch, Belarus, Benin, Demokratische Volksrepublik Laos, Dominikanische Republik, Ecuador, Gambia, Guatemala, Jamaika, Jordanien, Kasachstan, Kirgisistan, Kuba, Liberia, Mauritius, Myanmar, Nepal, Pakistan, Peru, Sambia, Saudi-Arabien, Serbien, Sri Lanka, St. Kitts und Nevis, Südafrika, Thailand und Vietnam. Die Ständige Vertretung des Vereinigten Königreichs hatte einen Beobachter entsandt.
45. Am 15. März erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Amadou Tankoano, Dozent für gewerbliches Eigentumsrecht, Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Universität Abdou Moumouni in Niamey, Niger, und erörterte mit ihm die Vorbereitung von Sortenschutz-Informationsmaterial für Richter in der OAPI-Region.
46. Am 19. März erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Catherine Langat, Technische Leiterin, Pflanzenzüchtung und Sorteneintragung, ESA, die Referate über UPOV PRISMA, die Tätigkeit der Technischen Arbeitsgruppen, die Prüfungsrichtlinien sowie die Datenbanken GENIE und PLUTO hörte. Das Büro erörterte mit Frau Langat auch die Frage, wie die UPOV Informationen für die Forschungen im Rahmen ihrer Masterarbeit bereitstellen könnte, in der sie unterschiedliche Betriebsgrößen in der Landwirtschaft ausgewählter Länder analysiert.
47. Am 19. März nahm das Büro in Genf an einer Telefonkonferenz mit der WSP und der Weltbank teil, um die nächste Saatguterhebung 2019 (Enabling Business in Agriculture, EBA) zu erörtern.
48. Vom 19. bis 23. März verfolgte das Büro die einschlägigen Teile der fünfunddreißigsten Tagung des IGC der WIPO.
49. Am 21. und 22. März nahm das Büro in Angers, Frankreich, an der Tagung des Verwaltungsrates des CPVO sowie an einer Sitzung mit Vertretern von CPVO und ISF über mögliche Bereiche der Zusammenarbeit teil.
50. Am 22. März nahm das Büro ebenfalls in Angers an einer von Vegepolys organisierten Tagung über die Umsetzung des Nagoya-Protokolls über den Zugang zu genetischen Ressourcen und gerechten Vorteilsausgleich teil. Das Büro hielt ein Referat über die Beziehungen zwischen dem UPOV-Übereinkommen und anderen internationalen Verträgen. Zudem referierte das Büro vor Züchtern über UPOV PRISMA.
51. Am 28. März traf das Büro in Genf mit Herrn Mehmet Siğirci, Leiter, Saatgutabteilung, türkisches Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Angelegenheiten, Herrn Mehmet Cakmak, PBR-Experte, Saatgutabteilung, Generaldirektorat für Pflanzenbau, türkisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Viehzucht, und Herrn Sezgin Karadeniz, Experte für Zertifizierung und Eintragung, Züchterrechtsamt, Saatgutabteilung, zusammen, um Entwicklungen in der UPOV und der Türkei insbesondere hinsichtlich UPOV PRISMA zu erörtern.
52. Am 11. April stellte das Büro in Genf Beamten der kambodschanischen Abteilung für gewerbliches Eigentum während ihres Studienbesuchs in der WIPO Informationen über die UPOV zur Verfügung.

53. Am 12. April stellte das Büro in Genf auf einer Tagung das "IP-Toolkit der WIPO für Hochschuleinrichtungen – Vernetzung der akademischen Forschung mit Wirtschaft und Gesellschaft" vor.
54. Am 16. April hielt das Büro in Beauvais, Frankreich, vor Studierenden des Pflanzenzucht-Monsterprogramms des Institut Polytechnique LaSalle Referate über „Zentrale Bestimmungen des UPOV-Übereinkommens sowie Vorteile des Sortenschutzes und der UPOV-Mitgliedschaft“. Studierende aus folgenden Ländern nahmen im Rahmen des Programms am UPOV-Fernlehrgang DL-205 teil: Argentinien, Frankreich, Ghana, Indien, Iran (Islamische Republik) und Madagaskar.
55. Vom 16. bis 20 April besuchte das Büro in Angers, Frankreich, das CPVO, um sich über dessen Verwaltung und Verfahren zu informieren.
56. Am 23. April hatte das Büro in Amsterdam, Niederlande, eine Sitzung mit Naktuinbouw und der Universität Wageningen, um die Vorbereitungen für den Internationalen Lehrgang über Sortenschutz 2018 zu erörtern.
57. Am 23. April hielt das Büro in der CIOPORA-Akademie ein Referat über UPOV PRISMA, nahm vom 24. bis 27. April an der 57. jährlichen Generalversammlung von CIOPORA teil und referierte dort über neue Entwicklungen in der UPOV.
58. Am 30. April hielt das Büro in London, Vereinigtes Königreich, bei einem Mittagessen am Rande eines gemeinsam von WIPO und UKIPO organisierten Wanderseminars über WIPO-Dienstleistungen und Initiativen ein Referat über den internationalen Sortenschutz.
59. Am 2. und 3. Mai hielt das Büro in Jaunde, Kamerun, die Referate „Einführung in die UPOV und die Vorteile des UPOV-Sortenschutzsystems“, „Zentrale Bestimmungen des UPOV-Übereinkommens“, „Vereinbarungen für DUS-Prüfungen“, „Die Akte von und von des UPOV-Übereinkommens“, „Aufgaben des Züchterrechtsamts bei der Verwaltung von Züchterrechtsanträgen“ und „Beziehung zwischen dem UPOV-Übereinkommen und anderen internationalen Verträgen“ vor Studierenden des von der OAPI in Zusammenarbeit mit der WIPO-Akademie und der Universität Jaunde organisierten „Masterprogramms Geistiges Eigentum II“. Studierende aus folgenden Ländern nahmen im Rahmen des Programms am UPOV-Fernlehrgang DL-205 teil: Burkina Faso, Burundi, Côte d'Ivoire, Kamerun, Gabun, Guinea, Madagaskar, Mali, Niger, Senegal und Togo.
60. Am 3. Mai hielt das Büro im Rahmen des von WIPO und PRV mit Unterstützung von Sida organisierten Weiterbildungsprogramms Geistiges Eigentum und genetische Ressourcen für Innovation (1. bis 23. Mai 2018) in Stockholm, Schweden, das Referat „Einführung in Züchterrechte“. Die Teilnehmenden kamen aus Indonesien, Kambodscha, Kenia, Malawi, Philippinen, Ruanda, Sambia, Sri Lanka, Uganda und Vereinigte Republik Tansania.
61. Am 3. Mai nahm das Büro am Sitz des WFO in Rom an einer Sitzung mit Vertretern des WSP-Lenkungsausschusses teil, um Fortschritte in Bezug auf die WSP zu erörtern und mit der neuen Generalsekretärin des WFO, Frau Arianna Giuliadori, über die Mitwirkung des WFO in der WSP zu sprechen.
62. Vom 14. bis 16. Mai nahm das Büro in Moskau, Russische Föderation, an der diesjährigen Tagung der XML4IP Task Force des WIPO-Normenausschusses (CWS) teil.
63. Vom 15. bis 17. Mai hielt das Büro in Seongnam City, Republik Korea, auf dem von KOICA in Zusammenarbeit mit KSVS organisierten Lehrgang „Sortenschutz und DUS-Prüfung“ Vorträge über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen. An dem Lehrgang nahmen Personen aus Ghana, Guatemala, Peru, den Philippinen, der Republik Moldau und dem Sudan teil. Sie erhielten auch Gelegenheit zur Teilnahme am UPOV-Fernlehrgang DL-205.
64. Am 16. Mai traf das Büro in Paris, Frankreich, mit Herrn Kees van Ettehoven (Niederlande), Vorsitzender des TC, und Herrn Christophe Chevalier (Frankreich), Vorsitzender des TWC, zusammen, um die Organisation des TWC 2019 zu erörtern.
65. Am 19. Mai hielt das Büro in Nairobi, Kenia, im Rahmen eines von KEPHIS organisierten Seminars Referate über die Umsetzung der UPOV-Akte von 1991.
66. Am 23. Mai hielt das Büro in Genf für die Teilnehmenden des Weiterbildungsprogramms Geistiges Eigentum und genetische Ressourcen für Innovation (s.o. Absatz 60) im Rahmen ihres Studienbesuchs

in Genf ein Referat über „Nutzenmaximierung für Landwirte dank der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“.

67. Am 28. Mai nahm das Büro in Moskau, Russische Föderation, an der WFO-Generalversammlung 2018 teil und hielt bei der Arbeitstagung über „Traditionelles Wissen und innovative Technologie: Wie sind sie – speziell in Osteuropa – im Interesse einer nachhaltigen Landwirtschaft zu kombinieren?“ ein Referat im Rahmen der Sitzung zum Thema „Brücken bauen zwischen traditionellem Wissen und Innovation – Die Rolle von Multi-Stakeholder Partnerschaften“.

68. Am 28. Mai traf das Büro ebenfalls in Moskau mit Herrn Denis Paspekov zusammen, dem jüngst ernannten Vorsitzenden der Staatskommission der Russischen Föderation für die Prüfung und den Schutz von Züchtungsergebnissen.

69. Am 29. Mai nahm das Büro in Genf an einer (elektronisch übermittelten) Sitzung mit Herrn Anselmo M. Martínez Cañellas, Direktor, Herrn Juan Antonio Vives-Vallés, Mitglied, Abteilung Privatrecht, Universität der Balearen, Spanien, und Herrn Francesco Mattina, Vizepräsident, CPVO, teil, um Hochschulprojekte zu erörtern, die für den Sortenschutz relevant sind.

70. Vom 3. bis 6. Juni nahm das Büro in Brisbane, Australien, am ISF-Weltsaatgutkongress teil und organisierte einen Ausstellungsstand zur Förderung von UPOV PRISMA. Das Büro hielt ein Referat über „Jüngste Entwicklungen in der UPOV“ in der Sitzung zum Thema Futter und Rasen und ein Referat über „Neues beim UPOV PRISMA PBR-Antragsinstrument“ in der Sitzung zum Thema Pflanzenbau.

71. Am 5. Juni hielt das Büro ebenfalls in Brisbane einen Vortrag über die „Aktivitäten der UPOV“ im Rahmen des WIPO-QUT-Masterstudiengangs zum Recht des geistigen Eigentums mit anschließender Teepause mit Studierenden und Mittagessen mit Prof. Kamal Puri, IP-Professor und Leiter des WIPO-QUT-Masterstudiengangs zum Recht des geistigen Eigentums.

72. Am 5. Juni nahm das Büro an den einschlägigen Teilen der Sitzung des Rates für TRIPS am WTO-Sitz in Genf teil.

73. Am 5. Juni hielt das Büro in Taschkent, Usbekistan, Vorträge bei einem Seminar über Sortenschutz und die UPOV.

74. Am 6. Juni traf das Büro ebenfalls in Taschkent mit Herrn Teshav S. Juraqulovish, stellvertretender usbekischer Minister für Landwirtschaft und Wasserversorgung, Herrn Khalmanov, leitender Spezialist, Baumwollzüchtung, Usbekisches Zentrum für agrarwissenschaftliche Forschung, und Herrn Saidakhmad A. Azimov, ehemaliger Leiter der Abteilung für förmliche Prüfung, Usbekisches Amt für geistiges Eigentum (IPA), zusammen, um die Kooperation zu erörtern.

75. Am 5. und 6. Juni nahm das Büro in Abuja, Nigeria, an der SeedConnect-Konferenz teil, die vom Nationalen Landwirtschaftlichen Saatgutrat (NASC) des nigerianischen Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung organisiert worden war. Das Büro traf mit S.E. Herrn Audu Ogbeh, Minister für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, zusammen, um das Beitrittsverfahren zu erörtern.

76. Am 7. und 8. Juni hatte das Büro in Canberra, Australien, Sitzungen mit Herrn Victor Portelli, Direktor, Patente Chemie, PBR & Electrical Group (PCPEG), Herrn George Vuckovic, Direktor, Patents Mechanical & Oppositions Group (PMOG), Herrn Nik Hulse, Leiter, Abteilung Züchterrechte, und anderen Mitarbeitenden von IP Australien. Das Büro traf auch mit Herrn Doug Waterhouse, dem ehemaligen Leiter Züchterrechte von IP Australien und Honorarprofessor an der QUT, zusammen, um zu erörtern, wie die Universität die Arbeit am Sortenschutz weiterentwickeln kann.

77. Am 8. Juni erhielt das Büro in Genf den Besuch von sechs Praktikanten der Ständigen Vertretung Brasiliens bei der WTO zu einem Gespräch über Sortenschutz gemäß UPOV-Übereinkommen.

78. Am 11. und 12. Juni hatte das Büro in Wellington, Neuseeland, Sitzungen mit Herrn Ross Van Der Schyff, Auftraggeber für Sortenrechte, Frau Vanessa Horne, Amtierende Nationale Direktorin, Herrn Christopher Barnaby, Beigeordneter Auftraggeber, Hauptprüfer Sortenrechte, und Frau Tanya Carter, Beraterin für Stakeholderengagement, Neuseeländisches Amt für geistiges Eigentum (IPONZ), sowie Frau Ema Hao'uli, Leitende Beraterin Strategie für Wirtschaftsrecht, Handel, Verbraucher und Kommunikation, Herrn Aidan Burch, Hauptberater Strategie für Wirtschaftsrecht, Immobilien, Ressourcen und Märkte, und Frau Stephanie Zhang, diplomierte Politikberaterin, neuseeländisches Ministerium für Wirtschaft, Innovation & Beschäftigung. Am 12. Juni hielt das Büro ebenfalls in Wellington ein Referat im Rahmen einer von IPONZ organisierten Sitzung mit Stakeholdern.

79. Am 14. Juni nahm das Büro in Warwick, Vereinigtes Königreich, an den von der Universität Warwick organisierten „Sortenschutzdebatten: Verbindung von Recht, Natur- und Sozialwissenschaften“ teil und hielt ein Referat über „Nutzenmaximierung für Landwirte dank der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“.
80. Am 15. Juni nahm das Büro in Brüssel, Belgien, am Achten Jährlichen agrar- und ernährungsrechtlichen Seminar teil, das von der Kanzlei ALTIUS organisiert wurde.
81. Am 16. Juni erhielt das Verbandsbüro in Genf den Besuch von Herrn Pascal Schafhauser, Botschaftsrat, Stellvertretender Ständiger Vertreter, Ständige Vertretung von Liechtenstein in Genf, um eine Unterstützung beim Gesetzgebungs- und beim Beitrittsverfahren zu erörtern.
82. Vom 18. bis 22. Juni organisierte die UPOV an ihrem Sitz in Genf mit Unterstützung der WIPO und des japanischen MAFF das „Forum über die Rolle der UPOV bei der Entwicklung der Landwirtschaft“. Am Forum nahmen Personen aus folgenden Ländern und Organisationen teil: China, Frankreich, Japan, Jordanien, Kambodscha, Kenia, Malaysia, Mexiko, Myanmar, Republik Korea, Sambia, Senegal, Simbabwe, Südafrika, Thailand, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam, ARIPO, CPVO und ESA.
83. Am 19. Juni veranstaltete das Büro in Wageningen, Niederlande, bei dem von Naktuinbouw organisierten 21. Internationalen Lehrgang über Sortenschutz einen Kurs über die UPOV. Am Lehrgang nahmen Personen aus folgenden Ländern teil: Ägypten, Äthiopien, China, Guatemala, Hongkong, Indien, Indonesien, Iran (Islamische Republik), Jordanien, Malaysia, Myanmar, Niederlande, Norwegen, Senegal und Schweden. Vor dem Lehrgang absolvierten die Studenten den UPOV-Fernlehrgang DL-205.
84. Am 20. Juni traf das Büro am Sitz der WIPO in Genf mit Herrn Javier Moreno Ramos, Leiter, Internationale Zusammenarbeit, EUIPO, Herrn Néstor Martínez-Aguado, Entsandter nationaler Experte EUIPO und Präsident des CPVO.
85. Am 22. Juni 22 erhielt das Büro in Genf einen Höflichkeitsbesuch von Herrn Hideya Yamada, Vizepräsident der JICA.
86. Am 25. Juni hielt das Büro am Sitz der WIPO in Genf ein Referat über die „Umsetzung des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV)“ im Rahmen des WIPO-WTO-Kolloquiums für Lehrkräfte auf dem Gebiet des geistigen Eigentums. Am Kolloquium nahmen Personen aus folgenden Ländern teil: Algerien, Australien, Bangladesch, Belarus, Brasilien, China, Fidschi, Indien, Indonesien, Iran (Islamische Republik), Jamaika, Kenia, Kirgisistan, Kolumbien, Malaysia, Nigeria, Oman, Pakistan, Paraguay, Sambia, Slowenien, Südafrika, Türkei, Uganda, Ukraine, Uruguay, Venezuela, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigtes Königreich und Vietnam.
87. Am 25. Juni nahm das Büro in Wageningen, Niederlande, an dem von Naktuinbouw organisierten 21. Internationalen Lehrgang über Sortenschutz teil. Zudem kam das Büro zu bilateralen Sitzungen mit Teilnehmenden zusammen.
88. Vom 25. bis 28. Juni organisierte das Büro in Zusammenarbeit mit der kanadischen Lebensmittelkontrollbehörde (CFIA), dem niederländischen Ministerium für Landwirtschaft, Natur und Lebensmittelqualität, USPTO und WIPO eine hochrangig besetzte Studienreise über Sortenschutz zur Förderung von Investitionen in die Pflanzenzucht. Die Studienreise umfasste Standortbesuche in Des Moines, Vereinigte Staaten von Amerika, und Saskatoon, Kanada. Es nahmen Personen aus folgenden Ländern und Organisationen teil: Argentinien, Brasilien, Kanada, Mexiko, Niederlande, Vereinigte Staaten von Amerika, SAA und UPOV.
89. Vom 25. bis 29. Juni verfolgte das Büro die einschlägigen Teile der sechsunddreißigsten Tagung des IGC der WIPO.
90. Am 26. Juni nahm das Büro in Dijon, Frankreich, an einer Arbeitstagung über Sensibilisierung für gewerbliches Eigentum (*Atelier de sensibilisation à la Propriété Industrielle*), die vom Amt für regionale Wirtschaftsförderung Bourgogne-Franche-Comté organisiert wurde. Das Büro hielt die Referate „Einführung in die UPOV“ und „UPOV PRISMA PBR Tool“.
91. Vom 26. bis 29. Juni nahm das Büro in Paris, Frankreich, an den Tagungen der Ad-Hoc-Arbeitsgruppen und der Technischen Arbeitsgruppe sowie an der Jahrestagung der OECD-Saatgutssysteme teil.

92. Am 28. Juni erhielt das Büro den Besuch von Frau Maria Ryazanova, Zweite Sekretärin, Ständige Vertretung der Russischen Föderation beim Büro der Vereinten Nationen in Genf, die dem Stellvertretenden Generalsekretär in Übereinstimmung mit Artikel 29(3)(c) der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens eine Erklärung der Russischen Föderation überreichte, derzufolge ihre Beitragseinheiten ab 2019 von einer halben (0.5) auf zwei (2.0) Einheiten angehoben werden.
93. Am 23. Juni erhielt das Büro in Genf den Besuch einer Delegation aus China, der folgende Personen angehörten: Herr Cui Yehan, Abteilungsleiter, Zentrum für die Entwicklung von Wissenschaft und Technik (DCST), Herr Long Sanqun, Stellvertretender Generaldirektor, Amt für den Schutz neuer Pflanzensorten, Herr Zheng Yong-qi, Forschungsprofessor, Forstwissenschaftliches Forschungszentrum und Frau Zhang Chuan-hong, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Forstwissenschaftliches Forschungszentrum. Das Büro hielt Referate über die jüngsten Entwicklungen von UPOV PRISMA und erörterte Fragen der derzeitigen Zusammenarbeit zwischen UPOV und China.
94. Am 4. Juli hielt das Büro in Genf während eines Studienbesuchs des Generalstaatsanwalts und Justizministers sowie hochrangiger Regierungsbeamter aus Ghana am Sitz der WIPO ein Referat über die UPOV.
95. Am 5. Juli nahm das Büro in Amman, Jordanien, am nationalen WTO-Seminar über Bestimmte Aspekte des TRIPS-Übereinkommens und des UPOV-Übereinkommens teil und hielt die Referate „Einführung in die UPOV und das UPOV-Übereinkommen sowie die Zusammenarbeit der UPOV-Mitglieder“, und „Auswirkungen des UPOV-Sortenschutzsystems“.
96. Am 6. Juli nahm das Büro in Genf an einer Telefonkonferenz mit Herrn Fabian Rohden, Molekularbiologe, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), Karlsruher Institut für Technologie (KIT) teil, um ein Projekt zu digitaler Sequenzinformation im Nagoya-Protokoll zu erörtern.
97. Am 6. Juli organisierte das Büro eine Telefonkonferenz mit Herrn Eduardo Padilla Vaca, Direktor der Abteilung Pflanzensorten, Staatliches Saatgutinspektions- und Zertifizierungsamt (SNICS) von Mexiko, bezüglich der vorgeschlagenen Änderungen der Rechtsvorschriften zum Sortenschutz.
98. Am 10. Juli erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Richard Aching, Manager, Amt für geistiges Eigentum von Trinidad und Tobago, um jüngste Entwicklungen in der UPOV und in Trinidad und Tobago zu erörtern.
99. Am 12. Juli nahm das Büro in Turku, Finnland, als Prüfer an der Evaluierung der Finnischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (Evira) teil, die vom CPVO-Qualitäts-Audit-Service (QAS) durchgeführt wurde; auf diese Weise wollte sich das Büro über das Verfahren informieren.
100. Am 13. Juli erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Ahmad Faridon, Veterinär, Ministerium für Landwirtschaft, Bewässerung und Viehzucht von Afghanistan (SPS-Auskunftsstelle und WTO Koordinationsmanager), der über die UPOV allgemein und speziell über das Beitrittsverfahren und die Abfassung von Rechtsvorschriften im Einklang mit dem UPOV-Übereinkommen informiert wurde.
101. Am 18. Juli hielt das Büro in Genf per Videokonferenz im Rahmen des ersten WIPO-Sommerkurses über geistiges Eigentum in Rio de Janeiro, Brasilien, ein Referat über „Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen“. Es nahmen 40 Personen aus dem Privatsektor, Regierungskreisen und Hochschulen teil.
102. Vom 25. bis 27. Juni hielt das Büro in Tsukuba, Japan, auf dem von JICA in Zusammenarbeit mit der japanischen Regierung organisierten Lehrgang „Qualitätskontrollsysteme für Samen und Keimpflanzen zur besseren Verbreitung hochwertigen Saatguts“ einen Kurs über die UPOV ab. Am Lehrgang nahmen Personen aus Argentinien, Myanmar und Vietnam teil. Die Teilnehmenden wurden zum UPOV-Fernlehrgang DL-205 eingeladen.
103. Vom 25. bis 27. Juli nahm das Büro in Rom, Italien, an der Neunten Tagung der Zwischenstaatlichen Technischen Arbeitsgruppe für pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft teil.
104. Am 30. Juli traf das Büro in Tokio, Japan, mit Herrn Atsushi Suginaka, Direktor der Finanzabteilung, und Herrn Do Ozaki, Direktor der Abteilung für geistiges Eigentum, japanisches MAFF, um Fragen der Zusammenarbeit in Asien zu erörtern.
105. Am 1. August nahm das Büro in Muntinlupa, Philippinen, an der Elften Jahrestagung des EAPVP-Forums teil und hielt dort ein Referat über die jüngsten Entwicklungen in den UPOV. Am Forum nahmen Personen aus folgenden Ländern teil: Brunei Darussalam, Demokratische Volksrepublik Laos, Indonesien,

Kambodscha, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Thailand und Vietnam sowie China, Japan und die Republik Korea. Teilnehmer aus Frankreich, den Niederlanden und dem CPVO waren als Beobachter anwesend.

106. Am 2. August nahm das Büro in Muntinlupa, Philippinen, am „Internationalen Seminar über die Vorteile des UPOV-Sortenschutzsystems“ teil, das vom PVP-Büro der Philippinen mit Unterstützung des japanischen MAFF, der UPOV und des EAPVP-Forums organisiert wurde. Das Büro hielt ein Referat über die „Auswirkungen des Sortenschutzes und der UPOV-Mitgliedschaft auf die Entwicklung der Landwirtschaft“.

107. Am 2. August traf das Büro ebenfalls in Muntinlupa mit Herrn Francesco Mattina, Vizepräsident des CPVO, und Frau Corazon Marcial, Leitende Expertin für geistiges Eigentum, IPKey Südostasien, zusammen, um die Zusammenarbeit im Bereich Sortenschutz in Asien zu erörtern.

108. Am 8. August organisierte das Büro eine Telefonkonferenz mit Frau Bellamy, Exekutivdirektorin, jamaikanisches Amt für geistiges Eigentum (JIPO), Herrn Marcus Gregory Goffe, Stellvertretender Direktor/Rechtsberater des JIPO, und Frau Valrie M. Watson, Beraterin für parlamentarische Fragen, um die Ausarbeitung eines Sortenschutzgesetzes und das Beitrittsverfahren zu erörtern.

109. Vom 15. bis 17. August nahm das Büro in Putrajaya, Malaysia, an Rechtsberatungen teil, um die zuständigen Behörden dabei zu unterstützen, das malaysische Gesetz für den Schutz neuer Sorten von 2004 in Übereinstimmung mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens zu bringen

110. Am 23. und 24. August hielt das Büro in Lima, Peru, Referate im Rahmen der „Regionalen Arbeitstagung über die Prüfung von Sortenschutzanträgen“, die von IPKey Lateinamerika, UPOV, INDECOP, CPVO und EUIPO organisiert wurde. An der Arbeitstagung nahmen Personen aus folgenden Ländern teil: Bolivien (Plurinationaler Staat), Chile, Ecuador, Europäische Union, Kolumbien und Peru.

111. Vom 27. bis 29. August hielt das Büro ebenfalls in Lima, Peru, Referate im Rahmen des „Regionalen Seminars über Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens: Vorteile öffentlich-privater Partnerschaften für den Technologietransfer“, das von IPKey Lateinamerika, UPOV, INDECOP, CPVO, Comunidad Andina und EUIPO organisiert wurde.

112. Vom 27. bis 31. August verfolgte das Büro die einschlägigen Teile der siebenunddreißigsten Tagung des IGC der WIPO.

113. Am 30. August hielt das Büro in Beauvais, Frankreich, einen Vortrag im Rahmen der Konferenz „Förderung der Pflanzenzüchtung – Probleme und Perspektiven“ im Rahmen des offiziellen Auftakts des Erasmus Mundus Masterprogramms für Pflanzenzüchtung emPLANT des Institut Polytechnique UniLaSalle.

114. Am 30. und 31. August hielt das Büro in Quito, Ecuador, Referate im Rahmen des „Seminars über Züchterrechte gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und über die Vorteile der Förderung öffentlich-privater Partnerschaften und des Technologietransfers“, das von IPKey Lateinamerika, UPOV, SENADI, CPVO, Comunidad Andina und EUIPO organisiert wurde.

115. Am 3. September traf das Büro in Genf mit Herrn Marcel Bruins, Chefredakteur von *European Seed*, zusammen, um die Entwicklung von Artikeln über UPOV-Themen für die Magazine *European Seed* und *Seed World* zu erörtern.

116. Am 6. September nahm das Büro in Washington D.C., Vereinigte Staaten von Amerika, an der „Arbeitstagung über geistiges Eigentum an Pflanzen“ teil, die von der CIOPORA-Akademie organisiert wurde, und hielt ein Referat über UPOV PRISMA.

117. Am 7. September besuchte das Büro in Washington D.C., Vereinigte Staaten von Amerika, das Sortenschutzbüro, USDA, und erörterte mit Herrn Brian Ikenberry, Prüfer, Frau Fariba Tacoukjou, Projektmanagerin und technische Leiterin, und Frau Bernadette Thomas, IT-Expertin, Fragen im Zusammenhang mit UPOV PRISMA.

118. Vom 11. bis 14. September nahm das Büro in Rom, Italien, an der Ersten Tagung der Ad-Hoc-Technischen Expertengruppe (AHTEG) über die Rechte der Landwirte gemäß ITPGRFA teil.

119. Am 14. September besuchte das Büro in Rom die Rechtsabteilung der FAO, um Fragen der Ausbildung und Zusammenarbeit zu erörtern.

120. Am 19. September organisierte das Büro in Genf eine Telefonkonferenz mit Herrn Mahboob Nang, Direktor der Abteilung Saatgutzertifizierung, Ministerium für Landwirtschaft, Bewässerung und Viehzucht von Afghanistan. Das Büro kommentierte das afghanische Sortenschutzgesetz und erläuterte das Beitrittsverfahren.

121. Am 19. und 20. September nahm das Büro in Sofia, Bulgarien, an der Tagung des CPVO-Verwaltungsausschusses sowie an einer Arbeitstagung über die Vorteile des Sortenschutzes teil, bei der es auch ein Referat über „Die Rolle des Sortenschutzes bei der Förderung öffentlich-privater Partnerschaften“ hielt.

122. Am 20. September organisierte das Büro in Genf ein Treffen mit Herrn Patrick Ritter, Botschaftsrat und Stellvertretender Ständiger Vertreter, Ständige Vertretung von Liechtenstein, und Herrn Daniel Batliner, Diplomatischer Mitarbeiter, Amt für Auswärtige Angelegenheiten Liechtensteins, um Fortschritte bei der Ausarbeitung eines Gesetzentwurfs zum Sortenschutz zu erörtern.

123. Am 21. September hielt das Büro in Genf im Rahmen des von WIPO und PRV mit Unterstützung von Sida organisierten Weiterbildungsprogramms Geistiges Eigentum und genetische Ressourcen für Innovation (2. bis 21. September 2018) ein Referat zum Thema „Nutzenmaximierung für Landwirte dank der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“. Am Lehrgang nahmen Personen aus folgenden Ländern teil: Indonesien, Kambodscha, Kenia, Malawi, Mosambik, Ruanda, Sambia, Sri Lanka, Uganda und Vereinigte Republik Tansania.

124. Am 24. September erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Regan Asgarali, Rechnungsprüfer, Amt für geistiges Eigentum, Trinidad und Tobago, um Entwicklungen in Trinidad und Tobago zu erörtern.

125. Am 24. September erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Viktor Rodriguez, Direktor, *Oficina de Tratados Comerciales Agrícolas* (OTCA), Landwirtschaftsministerium, Dominikanische Republik, und Frau Ysset Roman, Botschaftsrätin, Ständige Vertretung der Dominikanischen Republik, um Entwicklungen in der Dominikanischen Republik zu erörtern.

126. Vom 24. September bis 2. Oktober verfolgte das Büro am Sitz der WIPO in Genf die einschlägigen Teile der Achtundfünfzigsten Sitzungsreihe der WIPO-Versammlungen.

127. Am 25. September traf das Büro in Beijing, China, mit Herrn Zhu Yan, Stellvertretender Generaldirektor, Entwicklungszentrum Wissenschaft & Technologie (DCST), Herrn Cui Yehan, Direktor, Abteilung Sortenschutz, DCST, und Frau Yang Yang, Leitende Prüferin, DCST, Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Angelegenheiten, zusammen, um die Zusammenarbeit zwischen China und der UPOV im Bereich Sortenschutz zu erörtern.

128. Am 26. September nahm das Büro in Beijing, China, an der Arbeitstagung über Sortenschutz teil, bei der Experten der nationalen Landwirtschaftsakademie und der Akademien der Provinzen und Bezirke anwesend waren. Das Büro hielt Referate über „Die Vorteile des UPOV-Systems für Landwirte und die Gesellschaft“. Ebenfalls am 26. September besuchte das Büro das Traubenzüchtungsprogramm des Weinguts Chateau Lion.

129. Am 25. September nahm das Büro in Nay Pyi Taw, Myanmar, an der Tagung der Weltsaatgutpartnerschaft (WSP) teil, die vom Ministerium für Landwirtschaft, Viehzucht und Bewässerung von Myanmar (MoALI) mit Unterstützung des niederländischen Ministeriums für Landwirtschaft, Natur und Lebensmittelqualität organisiert wurde. Die Vertreter der WSP hielten ein Referat über die WSP-Initiative.

130. Am 26. September nahm das Büro in Nay Pyi Taw, Myanmar, an der 4. Tagung des Nationalen Saatgutausschusses teil, die vom MoALI und dem Integrated Seed Sector Development (ISSD) mit Unterstützung der Universität Wageningen und der niederländischen Regierung organisiert wurde.

131. Am 27. September nahm das Büro in Nay Pyi Taw, Myanmar, an einer Rechtsberatung teil, bei der die einschlägigen Bestimmungen des myanmarischen Gesetzentwurfs zum Sortenschutz sowie die nächsten Schritte des Beitrittsverfahrens erörtert wurden.

132. Am 28. September erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Ivo Gagliuffi, Präsident, INDECOPI, Peru, und erörterte mit ihm Entwicklungen in Peru.

133. Am 28. September erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Fernando dos Santos, Generaldirektor, ARIPO, und Herrn Pierre C. Runiga, Leiter Grundsatzfragen, Rechtliche & internationale

Zusammenarbeit, ARIPO, und erörterte mit ihnen die Organisation eines Seminars über Sortenschutz am Rande der Verwaltungsratsstagung der ARIPO im November 2018 in Windhoek, Namibia.

134. Der vorliegende Bericht enthält keine Informationen über Sitzungen betreffend die Entwicklung von UPOV PRISMA, die in Genf oder auf elektronischem Wege stattgefunden haben.

Fernlehrgänge

135. Vom 5. März bis 8. April 2018 fand je eine Session der folgenden UPOV-Fernlehrgänge in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch statt:

- „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“
- DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“
- DL-305A: Verwaltung von Züchterrechten (Teil A des Lehrgangs DL-305: Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten)
- DL-305B: DUS-Prüfung (Teil B des Lehrgangs DL-305: Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten)

136. Eine Aufschlüsselung der an den Lehrgängen DL-205 und DL-305 teilnehmenden Studierenden ist in Anlage II enthalten.

V. VERÖFFENTLICHUNGEN

137. Das Verbandsbüro veröffentlichte:

- a) 96 Aktualisierungen der Datenbank für Pflanzensorten (PLUTO);
- b) zwei Videos über die Vorteile des Sortenschutzes:
 - „Kanadische Kirschbauern profitieren von Regierungspolitik“;
 - „Blühende Rosenindustrie in Kenia“;
- c) vier Pressemitteilungen.

138. Die folgenden Prüfungsrichtlinien wurden vom TC auf schriftlichem Wege angenommen und werden auf der Grundlage der folgenden Dokumente und gegebenenfalls der vom TC-EDC auf seiner Tagung vom 26. und 28. März 2018 vereinbarten Änderungen auf der UPOV-Website veröffentlicht:

TWP	Document No. No. du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name
<u>NEW TEST GUIDELINES / NOUVEAUX PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN / NEUE PRÜFUNGSRICHTLINIEN / NUEVAS DIRECTRICES DE EXAMEN</u>						
TWA	TG/ELYTR(proj.8)	Elytrigia	Élytrigie	Elytrigia	Elytrigia	Thinopyrum ponticum (Podp.) Barkworth & D. R. Dewey
TWO	TG/GREVI(proj.7)	Grevillea	Grevillea	Grevillea	Grevillea	Grevillea R. Br. corr. R. Br.
TWV	TG/PEPIN(proj.4)	Pepino	Pépino	Pepino	Pepino dulce	Solanum muricatum Aiton
TWO	TG/SOLEN_SCU(proj.4)	Coleus	Coléus, coliole	Coleus	Coleus	Plectranthus scutellarioides (L.) R. Br.

TWP	Document No. No. du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name
<u>REVISIONS OF ADOPTED TEST GUIDELINES / RÉVISIONS DE PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN ADOPTÉS / REVISIONEN ANGENOMMENER PRÜFUNGSRICHTLINIEN / REVISIONES DE DIRECTRICES DE EXAMEN ADOPTADAS</u>						
TWA	TG/8/7(proj.4)	Field Bean	Féverole	Ackerbohne	Haba, haboncillo	Vicia faba L. var. equina St.-Amans
TWA	TG/19/11(proj.3)	Barley	Orge	Gerste	Cebada	Hordeum vulgare L. sensu lato
TWO	TG/182/4(proj.4)	Guzmania	Guzmania	Guzmania	Guzmania	Guzmania Ruiz et Pav.
TWV	TG/259/2(proj.6)	Agaricus	Agaric	Champignon	Champiñón	Agaricus bisporus (Lange.) Sing.
<u>PARTIAL REVISIONS OF ADOPTED TEST GUIDELINES / RÉVISIONS PARTIELLES DE PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN ADOPTÉS / TEILREVISIONEN ANGENOMMENER PRÜFUNGSRICHTLINIEN / REVISIONES PARCIALES DE DIRECTRICES DE EXAMEN ADOPTADAS</u>						
TWF	TC-EDC/Mar18/2	Japanese Plum	Prunier japonais	Ostasiatische Pflaume	Ciruelo japonés	Prunus salicina Lindl. & other diploid plums
TWO	TC-EDC/Mar18/3	Oncidium; xOncidesa; xlonocidium, xZelenkocidium	Oncidium; xOncidesa; xlonocidium, xZelenkocidium	Oncidium; xOncidesa; xlonocidium, xZelenkocidium	Oncidium; xOncidesa; xlonocidium, xZelenkocidium	Oncidium Sw.; xOncidesa Hort. (Oncidium Sw. x Gomesa R.B.); xlonocidium Hort. (Oncidium Sw. x lonopsis Kunth.); xZelenkocidium J.M.H. Shaw (Oncidium Sw. x Zelenkoa M.W.Chase & N.H.Williams.)
TWV	TC-EDC/Mar18/4	Artichoke, Cardoon	Artichaut, Cardon	Artischocke, Kardonen- artischocke	Alcachofa, Cardo	Cynara cardunculus L.
TWV	TC-EDC/Mar18/6	Sweet Pepper, Hot Pepper, Paprika, Chili	Poivron, Piment	Paprika	Ají, Chile, Pimiento	Capsicum annum L.
TWV	TC-EDC/Mar18/7	Spinach	Épinard	Spinat	Espinaca	Spinacia oleracea L.

139. Der Rat wird ersucht, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

[Anlagen folgen]

ANLAGE I

VERBANDSMITGLIEDER

30. September 2018

Dieses Dokument weist den Stand der Mitgliedschaft des Verbandes am 30. September 2018 in Bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte aus (vergleiche Artikel 31 und 32 des Übereinkommens von 1961, Artikel 32 Absatz 1 der Akte von 1978 und Artikel 34 Absatz 2 der Akte von 1991).

- 1. Zeile: Internationales Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen vom 2. Dezember 1961
- 2. Zeile: Zusatzakte vom 10. November 1972
- 3. Zeile: Akte vom 23. Oktober 1978
- 4. Zeile: Akte vom 19. März 1991

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum	- - - -	- - - 10. Juni 2014	- - - 10. Juli 2014
Albanien	- - - -	- - - 15. September 2005	- - - 15. Oktober 2005
Argentinien	- - - -	- - 25. November 1994 -	- - 25. Dezember 1994 -
Aserbaidschan	- - - -	- - - 9. November 2004	- - - 9. Dezember 2004
Australien	- - - -	- - 1. Februar 1989 20. Dezember 1999	- - 1. März 1989 20. Januar 2000
Belarus	- - - -	- - - 5. Dezember 2002	- - - 5. Januar 2003
Belgien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	5. November 1976 5. November 1976 - -	5. Dezember 1976 11. Februar 1977 - -
Bolivien (Plurinationaler Staat)	- - - -	- - 21. April 1999 -	- - 21. Mai 1999 -
Bosnien und Herzegowina	- - - -	- - - 10. Oktober 2017	- - - 10. November 2017
Brasilien	- - - -	- - 23. April 1999 -	- - 23. Mai 1999 -
Bulgarien	- - - -	- - - 24. März 1998	- - - 24. April 1998

C/52/3
Anlage I, Seite 2

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Chile	- - -	- - 5. Dezember 1995 -	- - 5. Januar 1996 -
China	- - - -	- - 23. März 1999 -	- - 23. April 1999 -
Costa Rica	- - - -	- - - 12. Dezember 2008	- - - 12. Januar 2009
Dänemark	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	6. September 1968 8. Februar 1974 8. Oktober 1981 26. April 1996	6. Oktober 1968 11. Februar 1977 8. November 1981 24. April 1998
Deutschland	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	11. Juli 1968 23. Juli 1976 12. März 1986 25. Juni 1998	10. August 1968 11. Februar 1977 12. April 1986 25. Juli 1998
Dominikanische Republik	- - - -	- - - 16. Mai 2007	- - - 16. Juni 2007
Ecuador	- - - -	- - 8. Juli 1997 -	- - 8. August 1997 -
Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien	- - -	- - - 4. April 2011	- - - 4. Mai 2011
Estland	- - - -	- - - 24. August 2000	- - - 24. September 2000
Europäische Union	- - - -	- - - 29. Juni 2005	- - - 29. Juli 2005
Finnland	- - - -	- - 16. März 1993 20. Juni 2001	- - 16. April 1993 20. Juli 2001
Frankreich	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	3. September 1971 22. Januar 1975 17. Februar 1983 27. April 2012	3. Oktober 1971 11. Februar 1977 17. März 1983 27. Mai 2012
Georgien	- - - -	- - - 29. Oktober 2008	- - - 29. November 2008
Irland	- - 27. September 1979 21. Februar 1992	- - 19. Mai 1981 8. Dezember 2011	- - 8. November 1981 8. Januar 2012

C/52/3
Anlage I, Seite 3

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Island	- - - -	- - - 3. April 2006	- - - 3. Mai 2006
Israel	- - - 23. Oktober 1991	12. November 1979 12. November 1979 12. April 1984 3. Juni 1996	12. Dezember 1979 12. Dezember 1979 12. Mai 1984 24. April 1998
Italien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	1. Juni 1977 1. Juni 1977 28. April 1986 -	1. Juli 1977 1. Juli 1977 28. Mai 1986 -
Japan	- - 17. Oktober 1979 -	- - 3. August 1982 24. November 1998	- - 3. September 1982 24. Dezember 1998
Jordanien	- - -	- - 24. September 2004	- - 24. Oktober 2004
Kanada	- - 31. Oktober 1979 9. März 1992	- - 4. Februar 1991 19. Juni 2015	- - 4. März 1991 19. Juli 2015
Kenia	- - - -	- - 13. April 1999 11. April 2016	- - 13. Mai 1999 11. Mai 2016
Kirgisistan	- - - -	- - - 26. Mai 2000	- - - 26. Juni 2000
Kolumbien	- - - -	- - 13. August 1996 -	- - 13. September 1996 -
Kroatien	- - - -	- - - 1. August 2001	- - - 1. September 2001
Lettland	- - - -	- - - 30. Juli 2002	- - - 30. August 2002
Litauen	- - - -	- - - 10. November 2003	- - - 10. Dezember 2003
Marokko	- - - -	- - - 8. September 2006	- - - 8. Oktober 2006
Mexiko	- - 25. Juli 1979 -	- - 9. Juli 1997 -	- - 9. August 1997 -

C/52/3
Anlage I, Seite 4

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Montenegro	- - -	- - 24. August 2015	- - 24. September 2015
Neuseeland	- 25. Juli 1979 19. Dezember 1991	- 3. November 1980 -	- 8. November 1981 -
Nicaragua	- - -	- 6. August 2001 -	- 6. September 2001 -
Niederlande	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	8. August 1967 12. Januar 1977 2. August 1984 14. Oktober 1996	10. August 1968 11. Februar 1977 2. September 1984 2. April 1998
Norwegen	- - -	- - 13. August 1993	- - 13. September 1993
Oman	- - -	- - 22. Oktober 2009	- - 22. November 2009
Österreich	- - -	- 14. Juni 1994 1. Juni 2004	- 14. Juli 1994 1. Juli 2004
Panama	- - -	- 23. April 1999 22. Oktober 2012	- 23. Mai 1999 22. November 2012
Paraguay	- - -	- 8. Januar 1997 -	- 8. Februar 1997 -
Peru	- - -	- - 8. Juli 2011	- - 8. August 2011
Polen	- - -	- 11. Oktober 1989 15. Juli 2003	- 11. November 1989 15. August 2003
Portugal	- - -	- 14. September 1995 -	- 14. Oktober 1995 -
Republik Korea	- - -	- - 7. Dezember 2001	- - 7. Januar 2002
Republik Moldau	- - -	- - 28. September 1998	- - 28. Oktober 1998

C/52/3
Anlage I, Seite 5

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Rumänien	- - - -	- - - 16. Februar 2001	- - - 16. März 2001
Russische Föderation	- - - -	- - - 24. März 1998	- - - 24. April 1998
Schweden	- 11. Januar 1973 6. Dezember 1978 17. Dezember 1991	17. November 1971 11. Januar 1973 1. Dezember 1982 18. Dezember 1997	17. Dezember 1971 11. Februar 1977 1. Januar 1983 24. April 1998
Schweiz	30. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	10. Juni 1977 10. Juni 1977 17. Juni 1981 1. August 2008	10. Juli 1977 10. Juli 1977 8. November 1981 1. September 2008
Serbien	- - - -	- - - 5. Dezember 2012	- - - 5. Januar 2013
Singapur	- - - -	- - - 30. Juni 2004	- - - 30. Juli 2004
Slowakei ¹	- - - -	- - - 12. Mai 2009	- - 1. Januar 1993 12. Juni 2009
Slowenien	- - - -	- - - 29. Juni 1999	- - - 29. Juli 1999
Spanien	- - - 19. März 1991	18. April 1980 18. April 1980 - 18. Juni 2007	18. Mai 1980 18. Mai 1980 - 18. Juli 2007
Südafrika	- - 23. Oktober 1978 19. März 1991	7. Oktober 1977 7. Oktober 1977 21. Juli 1981 -	6. November 1977 6. November 1977 8. November 1981 -
Trinidad und Tobago	- - - -	- - 30. Dezember 1997 -	- - 30. Januar 1998 -
Tschechische Republik ¹	- - - -	- - - 24. Oktober 2002	- - 1. Januar 1993 24. November 2002
Tunesien	- - - -	- - - 31. Juli 2003	- - - 31. August 2003
Türkei	- - - -	- - - 18. Oktober 2007	- - - 18. November 2007

¹ Fortsetzung des Beitritts der Tschechoslowakei (Urkunde am 4. November 1991 hinterlegt; in Kraft getreten am 4. Dezember 1991).

C/52/3
Anlage I, Seite 6

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Ukraine	- - - -	- - 3. Oktober 1995 19. Dezember 2006	- - 3. November 1995 19. Januar 2007
Ungarn	- - - -	- - 16. März 1983 1. Dezember 2002	- - 16. April 1983 1. Januar 2003
Uruguay	- - - -	- - 13. Oktober 1994 -	- - 13. November 1994 -
Usbekistan	- - - -	- - - 14. Oktober 2004	- - - 14. November 2004
Vereinigte Republik Tansania	- - - -	- - - 22. Oktober 2015	- - - 22. November 2015
Vereinigte Staaten von Amerika	- - 23. Oktober 1978 25. Oktober 1991	- - 12. November 1980 22. Januar 1999	- - 8. November 1981 22. Februar 1999
Vereinigtes Königreich	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	17. September 1965 1. Juli 1980 24. August 1983 3. Dezember 1998	10. August 1968 31. Juli 1980 24. September 1983 3. Januar 1999
Vietnam	- - - -	- - - 24. November 2006	- - - 24. Dezember 2006

Insgesamt: 75 Verbandsmitglieder

[Anlage II folgt]

ANLAGE II

TEILNAHME AN DEN UPOV-FERNLEHRGÄNGEN

DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“

Session I, 2018: 5. März bis 8. April 2018				
Kategorie	Teilnehmer von			Anzahl der Teilnehmer
<u>Kategorie 1</u> Beamte von Verbandsmitgliedern	Argentinien, Bolivien (Plurinationaler Staat), Chile, China, Deutschland, Ecuador, Frankreich, Italien, Japan, Kanada, Mexiko, Niederlande, OAPI, Peru, Polen, Republik Korea, Russische Föderation, Schweden, Singapur, Spanien, Ukraine, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigtes Königreich			135
<u>Kategorie 2</u> Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen / Sonstige	Ägypten, Guatemala, Griechenland, Iran (Islamische Republik), Italien, Jamaika, Spanien, Thailand, Zypern			14
<u>Kategorie 3</u> Andere (Gebühr CHF 1 000)	Belgien, China, Dänemark, Indonesien, Italien, Vereinigtes Königreich			8
<u>Kategorie 4:</u> Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen (5) Einschließlich: <i>Master-Ausbildungslehrgang für Geistiges Eigentum der OAPI (24)</i>	Belgien, Frankreich, Mexiko			5
INSGESAMT				162
	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
Session I, 2018: Insgesamt nach Sprache	103	12	1	46

Der Schulung vorangehende Unterstützungssessionen von DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“

<u>DL-205-Sondersessionen für:</u>	Teilnehmer von	Anzahl der Teilnehmer
La Salle Beauvais University - IP Plant Breeding Masterprogramm Pflanzenzüchtung	Argentinien, Frankreich, Ghana, Indien, Iran (Islamische Republik), Madagaskar	7
Master-Ausbildungslehrgang für Geistiges Eigentum der OAPI	Burkina Faso, Burundi, Côte d'Ivoire, Gabun, Guinea, Kamerun, Madagaskar, Mali, Niger, Senegal, Togo	24
Forum über die Rolle der UPOV bei der Entwicklung der Landwirtschaft	Jordanien, Malaysia	2
KOICA-Ausbildungslehrgang über Sortenschutz	Ghana, Guatemala, Peru, Philippinen, Sudan	9
Internationaler Naktuinbouw-Lehrgang über Sortenschutz (Niederlande)	Ägypten, China, Indien, Iran (Islamische Republik), Niederlande, Senegal	6
JICA-Ausbildungslehrgang über „Ein international harmonisiertes Sortenschutzsystem“	Myanmar, Vietnam	2
INSGESAMT		51

	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
DL-205-Sondersessionen, 2018: Insgesamt nach Sprache	25	25		

DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“

Session I, 2018: 5. März bis 8. April 2018		
Kategorie	Teilnehmer von	Anzahl der Teilnehmer
<u>Kategorie 1</u> Beamte von Verbandsmitgliedern	Argentinien, Aserbaidshan, Bolivien (Plurinationaler Staat), Brasilien, Bulgarien, Chile, Ecuador, Frankreich, Georgien, Italien, Mexiko, Österreich, Paraguay, Peru, Russische Föderation, Singapur, Spanien, Trinidad und Tobago, Ukraine, Vereinigte Republik Tansania	41
<u>Kategorie 2</u> Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen / Sonstige	Ägypten, Iran (Islamische Republik), Jamaika	3
<u>Kategorie 3 (gebührenpflichtig)</u> Andere		0
<u>Kategorie 4:</u> Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen		0
INSGESAMT		44

	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
DL-305, Session 1, 2018: Insgesamt nach Sprache	25	1	1	17

DL-305A „Verwaltung von Züchterrechten“

Session I, 2018: 5. März bis 8. April 2018		
Kategorie	Teilnehmer von	Anzahl der Teilnehmer
<u>Kategorie 1</u> Beamte von Verbandsmitgliedern	China, Ecuador, Frankreich, Italien, Japan, Kanada, Kenia, Mexiko, Spanien, Ukraine, Vereinigtes Königreich	39
<u>Kategorie 2</u> Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen / Sonstige		0
<u>Kategorie 3</u> Andere (Gebühr CHF 1 000)		0
<u>Kategorie 4:</u> Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen	<i>UPOV-Bediensteten</i>	2
INSGESAMT		41

	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
DL-305A, Session 1, 2018: Insgesamt nach Sprache	28	1	0	12

DL-305B „DUS-Prüfung“

Session I, 2018: 5. März bis 8. April 2018		
Kategorie	Teilnehmer von	Anzahl der Teilnehmer
<u>Kategorie 1</u> Beamte von Verbandsmitgliedern	China, Italien, Japan, Mexiko, OAPI, Republik Korea, Spanien, Ukraine, Vereinigtes Königreich	23
<u>Kategorie 2</u> Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen / Sonstige	Myanmar	2
<u>Kategorie 3</u> Andere (Gebühr CHF 1 000)		
<u>Kategorie 4:</u> Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen	Dänemark, Vereinigte Staaten von Amerika	2
INSGESAMT		27

	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
DL-305B, Session 1, 2018: Insgesamt nach Sprache	22	1	0	4

ANHANG

AKRONYME UND ABKÜRZUNGEN

UPOV-Begriffe

BMT	Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren
CAJ	Verwaltungs- und Rechtsausschuss
DL-205	UPOV-Fernlehrgang „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“
DL-305	UPOV-Fernlehrgang „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“
DL-305A	UPOV-Fernlehrgang „Verwaltung von Züchterrechten“ (Teil A von DL-305)
DL-305B	UPOV-Fernlehrgang „DUS-Prüfung“ (Teil B von DL-305)
DUS	Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit
EAF (vgl. auch UPOV-PRISMA)	Elektronisches Antragsformular der UPOV
EDV	im wesentlichen abgeleitete Sorte(n)
Büro	Verbandsbüro
PBR	Züchterrecht (engl.: Plant Breeder's Right)
TC	Technischer Ausschuss
TC-EDC	Erweiterter Redaktionsausschuss
TWA	Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten
TWC	Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme
TWF	Technische Arbeitsgruppe für Obstarten
TWO	Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten
TWP	Technische Arbeitsgruppe(n)
TWV	Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten
UPOV-PRISMA	UPOV PRISMA PBR-Antragsinstrument
WG-DEN	Arbeitsgruppe für Sortenbezeichnungen
WG-ISC	Arbeitsgruppe für ein etwaiges Internationales Kooperationssystem
WSP	Weltsaatgutpartnerschaft

Akronyme

AFSTA	Saatgutvereinigung für Afrika
AOHE	Verband europäischer Gartenbauzüchter
ARIPO	Afrikanische Regionalorganisation für geistiges Eigentum
ASTA	Amerikanischer Saatguthandelsverband
CGIAR	Beratende Gruppe für die internationale landwirtschaftliche Forschung
CIOPORA	Internationale Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbare Zier- und Obstpflanzen
CPVO	Gemeinschaftliches Sortenamts der Europäischen Union
EAPVP-Forum	Ostasienforum für Sortenschutz
EPO	Europäisches Patentamt
ESA	Europäischer Saatgutverband
EUIPO	Amt für geistiges Eigentum der Europäischen Union
FAO	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen
INDECOP	Nationales Institut für die Wahrung des Wettbewerbs und des Schutzes des geistigen Eigentums (Peru)
IP Key	IP Key wird aus Mitteln der Europäischen Union und des Amtes der EU für geistiges Eigentum (EUIPO) kofinanziert und von EUIPO in Zusammenarbeit mit EPO durchgeführt.
IPO	Amt für geistiges Eigentum
ISF	Internationaler Saatgutverband
ISTA	Internationale Vereinigung für Saatgutprüfung
ITPGRFA	Internationaler Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft
JICA	Japanische Stelle für internationale Zusammenarbeit
KEPHIS	Amt für die Kontrolle der Pflanzengesundheit Kenias
KOICA	Koreanische Stelle für internationale Zusammenarbeit

KSVS	Koreanisches Saatgut- und Sortenamt
MAFF (Japan)	Ministerium für Landwirtschaft, Forsten und Fischerei Japans
Naktuinbouw	Niederländische Prüfbehörde für den Gartenbau
OAPI	Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
PRV (Schweden)	Schwedisches Patent- und Registrierungsamt
QUT (Australien)	Queensland University of Technology
SAA	Saatgutverband der Amerikas
SENADI (Ecuador)	Nationaler Dienst für geistige Rechte
Sida	Schwedische Agentur für internationale Entwicklungszusammenarbeit
TRIPS	Handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums
UKIPO	Amt für geistiges Eigentum des Vereinigten Königreichs
UNCTAD	Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung
USDA	Landwirtschaftsministerium der Vereinigten Staaten
USPTO	Patent- und Markenamt der Vereinigten Staaten
WFO	Weltbauernverband
WIPO	Weltorganisation für geistiges Eigentum
WIPO IGC	Zwischenstaatlicher Ausschuss der WIPO für geistiges Eigentum an genetischen Ressourcen sowie traditionellen Kenntnissen und Gebräuchen
WTO	Welthandelsorganisation

[Ende des Anhangs und des Dokuments]